

Herbst 2022

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde
Niederbieber-Segendorf-Torney



**Teilen
und
Danken**

Grüße in die Seniorenheime

Liebe Gemeindemitglieder in den Altersheimen, ich möchte mich auf diesem Wege von meinen Besuchen und dem Verteilen unserer Gemeindebriefe in den Altersheimen verabschieden. Ich gehe inzwischen auf meinen 95. Geburtstag zu, habe auch entsprechend gewisse gesundheitliche Einschränkungen und werde zudem mit dem Autofahren aufhören müssen. Das alles zwingt mich dazu meine Besuche in unseren Altersheimen einzustellen.

Ich habe diese Besuche immer gerne gemacht, zumal ich ja viele von unseren Gemeindegliedern noch von früher kenne. Ich hoffe, dass unserer Kirchengemeinde neue Wege findet, mit Ihnen über die Gemeindebriefe in Kontakt zu bleiben. Ich selbst werde mit dem Lesen der Altengeburtstagsliste in unserem Gemeindebrief auch mit Ihnen gedanklich verbunden bleiben.



Foto: Hans-Jürgen Engler

Bleiben Sie alle Gott befohlen und seien Sie von mir herzlich begrüßt

Ihr Martin Graeber

Wir sind Herrn Martin Graeber sehr dankbar für all seine Dienste, die er für unsere Gemeindemitglieder in den Seniorenheimen getan hat! Seine freundliche und bestimmte Zuwendung ist eine Gabe, die ihm bis in dieses hohe Alter geschenkt wurde und von der er immer wieder gern an andere abgibt! Nun konnten wir zwei Menschen finden, die von nun an den Gemeindebrief in die Neuwieder Seniorenheime bringen wollen. Das sind Frau Sabine Kamp und Frau Gabriele Baldus. Wir danken ihnen herzlich für diese Bereitschaft!

Kontakt beim Umzug ins Seniorenheim

Weiterhin kommt es nun auf Sie, liebe Leserinnen und Leser und ihre Angehörigen an: Wenn ein Gemeindemitglied in ein Seniorenheim umzieht, dann erfahren wir nur dann von ihrem Umzug, wenn Sie uns das im Gemeindebüro mitteilen. Bitte melden Sie sich bei uns!

Die Andacht: Wann bin ich Mensch?

Der Fisch ist Fisch, wenn er schwimmt. Der Vogel ist Vogel, wenn er fliegt. Und der Mensch? Der Mensch ist Mensch, wenn er betet. Das ist ein Satz, den Atheisten als grundfalsch bezeichnen würden. Manche Atheisten halten das Gebet für eine Tätigkeit, die den Menschen klein macht, in die Irre führt und zum Sklaven seiner Schuldgefühle macht.

Ich meine das nicht. Natürlich gibt es auch Gebete, die nicht guttun, weil sich ein Mensch in sich selbst verschließt oder weil er anderen schaden will. Wenn Soldaten dafür beten, möglichst viele Feinde grausam zu töten, dann ist das unmenschlich.

Trotzdem, es lohnt sich darüber nachzudenken: Wenn ich bete – dann geht es zuerst um mich allein. Um die Besinnung wer ich bin, wie es mir geht und was ich

brauche. Es geht um mein Herz, dass ich vor Gott ausschütten kann. Ich bin Mensch – vor Gott. Wenn ich bete, begreife ich, dass ich nicht allein bin. Ich mag allein in einem Raum sein, aber ich begreife im Herzen, dass ich vor den Augen und Ohren Gottes bete. Und damit komme ich als Mensch zu mir selbst. Und natürlich auch zu meiner Welt: Alles, was mich beschäftigt, mich freut, mich bedrückt. Und ich denke an alle, denen ich anvertraut bin und für die ich verantwortlich bin.

Wo betet man dann am besten? Viele meinen, an besonderen Orten, z.B. in Kirchen, die immer mehr als Orte der Besinnung geöffnet werden.

Doch ist es eigentlich anders: Die meisten Gebete sprechen wir zu Hause. In der Familie bei Tisch. Doch der Ort, wo am allermeisten

gebetet wird, der ist nicht in der Öffentlichkeit und noch nicht mal am Küchentisch. Er ist im Bett. Da wird am meisten gebetet. Still und leise. Und menschlich. Ich wünsche Ihnen Zeit zum Gebet! Es lohnt sich, auf Gott zu vertrauen.

Ihr Martin Haßler



Foto: Milada Vigerova

Spende der IGS für Flüchtlingsarbeit

Foto: Kirchengemeinde



Oliver Regehr überreicht Pfarrer Haßler die Spende der SchülerInnen aus der IGS

Schülerinnen und Schüler für die Arbeit im Willkommen-Café

Für die Mitarbeitenden im Willkommen-Café war die Spende von 450 Euro der Schülerinnen und Schüler aus der IGS in Neuwied eine große Freude.

Unser Café arbeitet seit März und hat fast 60 ehrenamtlich Mitarbeitende.

Wir bieten Flüchtlingen aus der Ukraine mit ihren Kin-

dern wöchentlich die Möglichkeit, sich auszutauschen, Fragen zu stellen und einfach einmal zur Ruhe zu kommen. Parallel wird - außer in den Ferien - eine Kinderbetreuung durch das Kinder- und Jugendbüro der Stadt angeboten und die Flüchtlingshilfe der Diakonie ist mit einem Mitarbeiter vor Ort. Bis in den August kamen je nach Wetter und Woche zwischen 15 und 35 Gäste zu uns. Frau Ludmilla Telmann entwickelt im Anschluss an das Café Orientierungskurse für ukrainische Gäste in Neuwied und Umgebung. Und zuletzt gab es in der Kirche ein neues Angebot zur Entspannung.

Wir sind gespannt, wie sich die Arbeit des Cafés nach den Sommerferien weiter entwickeln wird. Die Nähe zur Unterkunft in der Sporthalle der Realschule plus spielt dabei eine wichtige Rolle. Aber es kommen auch einige Stammgäste aus der näheren Umgebung.



Die Spende aus der IGS wird vor allem für Spielmaterial und Fahrradschutzkleidung für die Kinder im Café eingesetzt werden. Pfarrer Martin Haßler dankte im Namen des Willkommen-Cafés dem IGS-Schüler Oliver Regehr und allen seinen Mitschülerinnen und Mitschülern, die im Frühsommer ein eigenes Fest für geflüchtete Mitschüler organisiert haben.

Willkommen Café und Friedensgebet

Auch Bürgermeister Peter Jung besuchte mehrfach unser Café und war für die Rückmeldungen und kritische Nachfragen und Vorschläge aus dem Kreis der Mitarbeitenden aufgeschlossen.



Bürgermeister Peter Jung im Gespräch mit Natascha Bungarten und Martin Haßler aus dem Team des Willkommen-Cafés .

Nach den Sommerferien werden sich einige

„Mitarbeitende der ersten Stunde“ aus der Arbeit des Cafés zurückziehen. Dafür rücken neue, engagierte Menschen nach.

Herzlichen Dank an alle, die hier mitgemacht haben oder sich neu mit ihren Fähigkeiten einbringen!

Martin Haßler

Wir beten um den Frieden



Das ökumenische Friedensgebet geht weiter. Jeden dritten Sonntag im Monat treffen wir uns um 18 Uhr in der St. Bonifatius-Kirche in Niederbieber.

Wir bringen unsere Sorgen vor Gott, schweigen und singen und tauschen uns aus über das, was uns Hoffnung macht.

Die nächsten Termine sind am **18. September, 16. Oktober und 20. November.**

Herzliche Einladung!

Danken und teilen

Gar nicht so einfach in diesem Herbst!

Im Herbst ist eigentlich die Zeit, um zu danken für das, was uns mit der Schöpfung gegeben wurde. Aber dieses Jahr fehlt fast überall der Regen für eine gute Ernte und die Hitze plagte nicht nur kranke Menschen oder Kinder. Wir merken in diesem Jahr einmal mehr, dass wir unser Leben und die Natur nicht einfach selbst in der Hand haben. Dazu kommt der Krieg, den Russland gegen die Ukraine führt und in dessen Folge sich die Energiepreise weltweit so schnell nach oben bewegen, dass manchen schon Angst und Bange wird.

Schon oft habe ich in den letzten zwei Jahren gehört, dass es uns nun so ergeht, wie anderen Menschen schon immer: Unsere fernen Mitmenschen in West Papua, Tansania oder Bolivien leben schon lange Jahre mit einer Ungewissheit, nicht zu wissen, was die kommende Zeit bringen wird. Das ist eine Unsicherheit, die hier bei uns vielen Angst macht. Vieles, was man für selbstverständlich hielt, z.B. eine warme Wohnung, täglich Obst und Fleisch auf dem Tisch, Skiurlaub im Winter, neue Filzstifte im Ranzen oder Frieden mit den Nachbarländern, das ist jetzt in Frage gestellt.

Dieser Herbst ist also für uns anders. Aber ich finde, es ist trotzdem Zeit um Gott zu danken: Für seine Gaben, die er uns schenkt. Zum Beispiel den Sinn dafür, auf die Schwächsten zu achten und ihnen beizustehen. Zum Beispiel die Gabe, meinen Reichtum nicht für mich allein zu behalten, sondern mit anderen zu teilen. Und auch für die Gabe, um Frieden zu bitten. Wir Christinnen und Christen in Neuwied beten, singen und danken ja nicht nur. Wir schöpfen aus unserem Vertrauen in Gott die Kraft, die neuen Unsicherheiten gemeinsam zu ertragen. Und wir enga-



Foto: Elaine Casap

gieren uns mit allen Menschen guten Willens für eine gerechtere und friedlichere Welt, auch im ganz Kleinen, hier vor Ort. Bleiben wir dankbar anstatt zu verbittern. Und tun wir, was gerecht und nötig ist. Gott ist uns dann nicht fern.

Martin Haßler

Was bringt der Winter?

Gottesdienste im Gemeindehaus?

Als Kirchengemeinde engagieren wir uns für Menschen, die unsere Hilfe brauchen. Zum Beispiel für die Flüchtlinge aus der Ukraine. Nun dauert der Krieg weiter an und wir müssen überlegen, wie wir mit den steigenden Energie-Preisen umgehen.

Zum einen wollen wir in Abstimmung mit dem Diakonischen Werk und unseren ökumenischen Partnern überlegen, wie wir Menschen konkret helfen, denen das Allernötigste fehlt, weil sie ihren Lebensunterhalt nicht mehr selbst bezahlen können. Hier werden wir versuchen, gezielt mit Lebensmittelspenden auszuhelfen. Schon seit Juni unterstützen wir mit Spendengeldern regelmäßig die Tafel in Neuwied. Ebenso wollen wir beraten, ob wir unser Gemeindehaus im Winter für Menschen öffnen, die ihre Wohnung nicht genügend beheizen können.

Schließlich geht es auch um unser Kirchengebäude. Unser Superintendent Detlef Kowalski hat uns eindringlich gebeten, zu überlegen, ob wir das Kirchengebäude dieses Jahr kalt lassen. Das Heizen der Kirche verbraucht eine Menge an Gas, die an anderer Stelle viel dringender gebraucht wird. Außerdem müssten wir das Geld, das für die Kirchenheizung gebraucht würde, an anderen Stellen sparen. Aber das wollen wir nicht. Dann doch lieber die Kirche kalt lassen und unsere Kitas heizen.

Deshalb wird das Presbyterium entscheiden müssen, ob und ab wann wir mit den Gottesdiensten in unser Gemeindehaus umziehen. Denkbar wäre, dass wir damit nach dem Erntedankfest im Oktober beginnen. Möglicherweise werden wir dann für einzelne Gottesdienste, die sehr stark besucht werden, in die Kirche gehen und diese dafür (ein wenig) aufheizen, zum Beispiel an Totensonntag und Weihnachten. Für uns evangelische Christen ist wichtig, dass unser Glaube an Gott und unsere Gottesdienste keine besonderen Kirchengebäude benötigen. „Die Wahrheit braucht keine Dome.“ Denn die frohe Botschaft von Jesus, das Evangelium „kriecht in jeder Hütte unter und hält sie warm.“ (Peter Beier)



Foto: Ivan Kuznetsov

Kirchbauverein Niederbieber will Mitglieder werben

Jahresversammlung: Konzert im Oktober und weitere Förderprojekte

Neue Mitglieder zu werben, dürfte mehr und mehr zu einer zentralen Aufgabe werden. Aber auch seiner eigentlichen Bestimmung, wie der Förderung von Pflege und Erhalt der Erzbischof-Hermann-zu-Wied-Gedächtniskirche, wird sich der Kirchbauverein Niederbieber weiterhin mit Engagement widmen. Dies betonte Vorsitzender Erhard Jung in der Mitgliederversammlung des Vereins.

Der Rückblick auf die Aktivitäten des Vereins der vergangenen Monate war einmal mehr geprägt von der Corona-Pandemie. Ein kurzfristig wegen Erkrankung ausgefallenes Konzert im Frühjahr mit dem Trio Festivo verdeutlicht dies. Nun hofft der Verein, dass ein für den 29. Oktober, geplantes Konzert nicht ebenfalls ins Wasser fällt: „Einkehr//Resonanz“ verspricht mit einer Mischung aus Klang und Licht ein besonderes Erlebnis. Der Erlös fließt in die Finanzierung weiterer Fördermaßnahmen des Vereins. (siehe Seite 24-25)

Und daran dürfte es auch künftig nicht mangeln. Nachdem der Kirchbauverein zuletzt 10.000 Euro für die Sanierung der Westfassade der Kirche bereitgestellt hatte, kündigen sich unter anderem mit der beabsichtigten Orgelsanierung oder dem Sichern einiger Kirchenfenster durch eine zusätzliche Abdeckung bereits weitere Projekte an. Da ist es hilfreich, dass sich die Kassenlage, wie Schatzmeister Jörg Welling berichtete, solide darstellt.

Zum Einstieg in die öffentliche Versammlung stellte der künftige neue Kirchenführer der Kirchengemeinde, Andreas Rudow, in seinem interessanten Vortrag „Den Kirchenraum anders erleben – Neue Wege der Kirchenführung“ Möglichkeiten vor, auf welche Weise man die Kirche den Menschen näherbringen kann.

Erhard Jung



Das Gerüst an der Westfassade wurde im Mai abgebaut. Nun strahlt sie wieder im neuen Glanz. Foto: Engler

Ökumene als Gemeinde-Tag

Gemeinsam am Sonntag

11. September

In diesem Jahr planen wir in der ökumenischen Partnerschaft etwas Neues:

Die Woche der Besinnung im Herbst fällt aus. Stattdessen laden wir groß und klein am

11. September in das Gemeindehaus der Mennonitengemeinde nach Torney (Pommernstraße). Wir starten um 10 Uhr mit einem Gottesdienst. Pastor Martin Schmitz-

Bethge wird predigen, Herr Andrés Orbán gestaltet die Musik.

Parallel gibt es einen Kinder-Gottesdienst mit Ursula Pyra und Martin Haßler. Die Gottesdienste in den anderen Kirchen fallen dafür aus.

Im Anschluss gibt es ein offenes Singen und Begegnung bei Kaffee und Schorle, bevor wir zusammen Mittag essen. Anschließend gibt es verschiedene Workshops, die einen mehr kreativ und spielerisch, die anderen mehr inhaltlich. Das genaue Programm steht auf der Rückseite.

Der Tag ist so angelegt, dass man auch erst zum Mittagessen oder zu den Workshops kommen kann.

Wir hoffen, mit dieser Vielfalt ist für viele etwas Interessantes dabei und wir können gemeinsam erleben, was uns verbindet und Hoffnung gibt.



Gemeindeversammlung am 1. Advent

Einmal im Jahr informiert das Presbyterium über alles, was in unserer Kirchengemeinde geplant ist und wo wir gemeinsam die Schwerpunkte unserer Arbeit für die Menschen sehen. Im Anschluss an unseren ersten Adventsgottesdienst laden wir Sie und Euch daher alle herzlich zur Gemeindeversammlung ein. Ebenso ist Platz für Ihre Fragen und Ideen. Ob wir dazu noch vor dem Gottesdienst zu Café und Gebäck einladen und wie wir diesen besonderen Gottesdienst gestalten, werden wir im November bekannt geben. Die Gemeindeversammlung ist jedenfalls geplant und das Presbyterium freut sich über alle, die dabei sein wollen!

Neues von den Pfadfindern

Unsere Sommerlager



Für die Jüngeren ging es vor ein paar Wochen auf das **Wölflings-Sommerlager**. Drei wundervolle Tage haben wir am Fuß der Burgruine Reichenstein bei Puderbach gezeltet. Am ersten Tag haben wir unsere Zelte aufgebaut und haben eine Erkundungstour zur Reichenstein gemacht. Am nächsten Morgen haben wir nach dem Frühstück einen Stationslauf gemacht und am Nachmittag das gute Wetter für eine Wasserschlacht genutzt. Die Abende haben wir mit Gitarrenliedern und Lagerfeuer ausklingen lassen. Und am dritten Tag hieß es dann leider schon wieder packen und abbauen. Als Abschluss, bevor es nach Hause ging, sind wir noch einmal mit allen Eltern zur Burg hochgestiegen. Es war ein sehr schönes Lager.

Für die Großen ging es zum **Bundeslager des VCP** auf den Bundeszeltplatz nach Großzerlang im Norden von Brandenburg. Insgesamt haben sich dort knapp 5000 Pfadfinder*Innen aus ganz Deutschland getroffen und für zehn Tage eine Zeltstadt aufgebaut.

Wir sind mit acht Leuten dabei gewesen und hatten eine super Zeit. Ende Juli haben wir uns früh morgens in Neuwied getroffen und sind mit der Bahn los Richtung Köln. Nach einem kurzen Aufenthalt ging es dann weiter mit dem ICE nach Berlin. Gegen Nachmittag kamen wir an und haben uns erst einmal Berlin angeschaut. Abends ging es dann weiter zum Lagerplatz. Mit 80 min Verspätung, auf Grund eines Böschungsbrandes, waren wir dann pünktlich zum Abendessen um 20:30 Uhr angekommen. Danach hieß es erst einmal Zelte aufbauen, bevor man sich schlafen legen konnte.

Tag der offenen Tür

Am nächsten Morgen war nach dem Frühstück die Eröffnungsfeier des Bundeslagers und das Programm ging los. Es wurden jeden Tag viele verschiedene Workshops angeboten, wir haben unter anderem unseren eigenen Beutel mit einem Siebdruck bedruckt, einen Anhänger aus Kork gebastelt und ein Windlicht gestaltet. Aber wir waren auch bei super gutem Wetter im See schwimmen oder haben im Schatten



eine Runde Uno oder Wizard gespielt. Aber auch die Treffen im Café mit kalter Limonade, Kaffee und Crêpes waren sehr beliebt bei unserer Gruppe. Die Abende haben wir meist mit Gitarrenliedern und Lagerfeuer verbracht oder auf der Wiese gelegen und Sternschnuppen geschaut.

Viel zu schnell war die Zeit wieder vorbei und es hieß zusammenpacken und abbauen. Alles in allem war es ein einmaliges Lager mit super vielen Erlebnissen und ganz vielen neuen Freundschaften.

Lisa Straub (Stammesführerin unseres VCP-Stammes Philipp Melanchthon)

Das Jubiläum: Einladung nach Hachenburg

Im September feiern unsere Pfadfinder vom „Gau Hammersteiner Ring“ auf dem Zeltplatz bei Hachenburg im schönen Westerwald ihr 50jähriges Bestehen. Dazu gibt für alle Interessierten und Freund*innen der Pfadfinder am **Samstag, 10. September** einen „Tag der offenen Tür“.

Er beginnt um 13:30 Uhr und bietet Café und Kuchen, eine Lagerandacht, Pizza aus dem Steinofen und einen bunten Abend nach Pfadfinderart. Das genaue Programm und die Anfahrtsbeschreibung zum Zeltplatz findet man unter: www.hammersteiner-ring.de/jubilaem/

Gottesdienste

Sonntag, 11. September	10 Uhr	Ökumenischer Gemeindetag auf Torney (siehe Rückseite)
Sonntag, 18. September	11 Uhr	Diamantene Konfirmation mit Abendmahl, Kirche (Haßler)
Sonntag, 25. September	11 Uhr	Gottesdienst, Kirche (Haßler)
Sonntag, 2. Oktober	11 Uhr	Familiengottesdienst Erntedank, Kirche (siehe Seite 13)
Sonntag, 9. Oktober	11 Uhr	Morgenlob, Gemeindehaus (Renate Haßler)
Sonntag, 16. Oktober	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindehaus (Horn)
Sonntag, 23. Oktober	11 Uhr	Taufgottesdienst, Gemeindehaus (Haßler)
Sonntag, 30. Oktober	11 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag, Gemeindehaus (Horn)
Sonntag, 6. November	11 Uhr	Gottesdienst, Gemeindehaus (Horn) (Taufen möglich)
Sonntag, 13. November	11 Uhr	Morgenlob, Gemeindehaus (Ringtausch)
Mittwoch, 16. November	19.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst Buß- und Bettag, Gemeindehaus (siehe Seite 13)
Sonntag, 20. November	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag, Kirche (Haßler)
	15 Uhr	Andacht auf dem Friedhof Melsbacher Straße

Gottesdienste

Sonntag, 27. November **11 Uhr** Gottesdienst mit Gemeindeversammlung
1. Advent Gemeindehaus (Haßler, siehe Seite 11)

Sonntag, 4. Dezember **11 Uhr** Gottesdienst, Gemeindehaus (Horn)
2. Advent (Taufen möglich)



Foto: Kirchengemeinde

Familiengottesdienst an Erntedank

Am Sonntag, den **2. Oktober** feiern wir um 11 Uhr. Wir werden den Abendmahlstisch schmücken und gemeinsam singen und beten. Wir loben Gott, den Schöpfer, der uns seine Welt geschenkt hat. Wir sollen sie gebrauchen, aber nicht zerstören.

Darum ist die Erinnerung an die Schöpfung, die uns in jedem Tier und jeder Pflanze begegnet, so wichtig.

Ein Team der Erzieherinnen aus der KiTa In der Lach und Pfarrer Haßler haben den Gottesdienst mit den Kindern vorbereitet. Zugleich wird dies voraussichtlich der letzte Gottesdienst sein, den wir in der Kirche feiern.

Danach ziehen wir, bis auf ein paar Ausnahmen, für die Heizperiode in das Gemeindehaus um.

Ökumenischer Gottesdienst Umkehren ist schwer, aber nötig!

Wir feiern den Buß- und Betttag seit vielen Jahren ökumenisch.

Gemeinsam mit unseren Partnergemeinden laden wir herzlich zum Gottesdienst am **16. November** um 19:30 Uhr nach Niederbieber in unsere

Räume ein. Buße ist ein Wort, das man kaum noch gebraucht. Aber Umkehr oder englisch „change“: das kennen viele. Es ist Zeit, gemeinsam zu überlegen, wo Änderung dringend nötig ist. Bei uns selbst aber auch in der Gemeinschaft der Christinnen und Christen. Der gemeinsame Glaube und das Vertrauen in Gott helfen uns dabei. Let's change! Lasst uns umkehren!



Foto: Ross Findon

Kinder- und Jugendarbeit



KiBiTag und KiBiWo

Auch im Herbst geht es mit den **Kinderbibeltagen** weiter. Wir treffen uns am **Samstag, 8. Oktober + Samstag, 19. November** jeweils von 10-12 Uhr.

Die **Ökumenische Kinderbibelwoche** findet in der ersten Woche der Herbstferien statt (siehe Seite 17). Dafür muss man sich verbindlich (online) anmelden.

Die KiBiTage und die KiBiWo sind ein Angebot für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Das Team vom Kinderbibeltag mit Christina Siegel und Martin Haßler freut sich auf Euch!

Der **Kindertreff für Grundschulkinder des Kinder- und Jugendbüros** der Stadt Neuwied findet weiterhin montags von 16 bis 18 Uhr im Jugendbereich statt. Nur in den Ferien macht er Pause.

Krippenspielproben – offen für alle

Weihnachten ist noch weit. Aber der Termin für das erste Treffen zum Krippenspiel 2022 steht bereits fest: Wer dieses Jahr mitspielen will, kommt am **19. November um 12 Uhr**

ins Gemeindehaus. Im Anschluss an den KiBiTag vergeben wir die Rollen im Krippenspiel. Die Proben beginnen dann am 2. Dezember, immer freitags. Wahrscheinlich um 17 Uhr.



Angebote für Kinder und Jugendliche

Neues Format für die Jugend: Get together #niederbieber

Mit einem Kino- und Wrap-Abend haben wir im Sommer begonnen. Weiter geht's im Herbst:

#Das Escape Spiel

Mysteriöse Ereignisse, eine Entführung und seltsame Spuren ... wer ist bereit mit uns gemeinsam einige Rätsel und sogar den großen Fall zu lösen?

Sei dabei, am Freitag, 23.09.2022, ab 19 Uhr und lass dich überraschen, was es zu entdecken gibt. Essen, Trinken und Spaß für Jugendliche zwischen 12-17 Jahren garantiert.

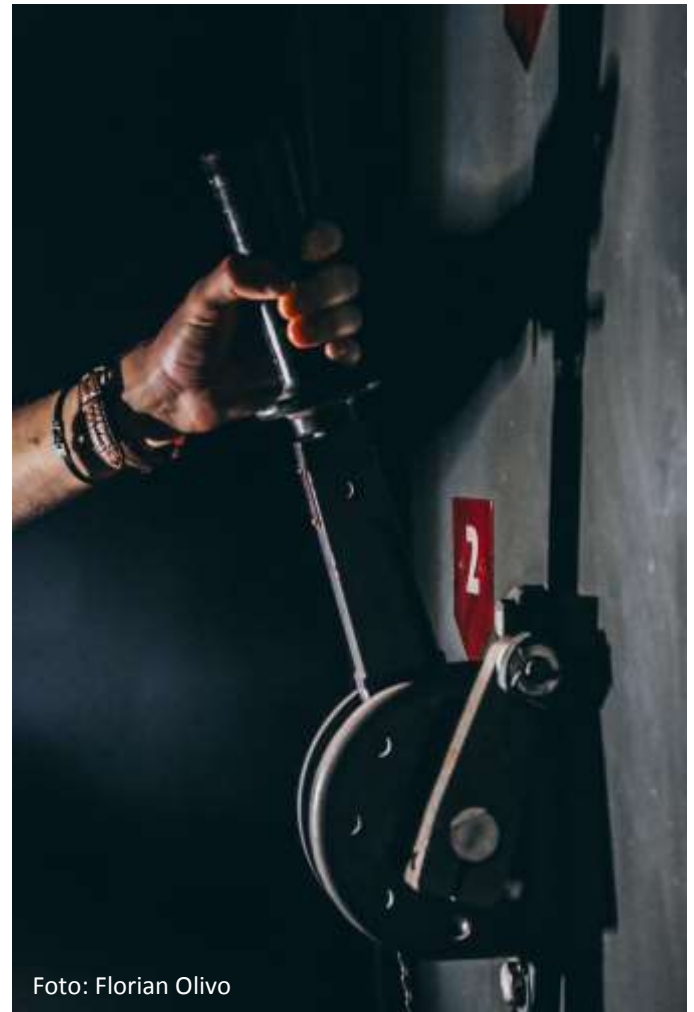


Foto: Florian Olivo



Foto: Ignacio R

#Winterspecial

Am Samstag, 26.11.2022 wollen wir uns ab 15 Uhr auf den Advent und die Vorweihnachtszeit einstimmen. Dazu backen wir Kekse, genießen warmen Punsch oder Kakao und schauen gemeinsam einen Weihnachtsfilm.

Jugendliche zwischen 12-17 Jahren sind herzlich dazu eingeladen!

Träume—Kraftquellen de Alltags!



Einladung zum Frauenkirchentag

Liebe Träumerinnen und Visionärinnen, Traumtänzerinnen, Traumsucherinnen und Traumverlorene! Wir laden ein zum dritten Frauenkirchentag am 17. September 2022.

Wir, engagierte Frauen aus der südlichen Region der Evangelischen Kirche im Rheinland freuen uns auf Sie! Wir freuen uns auf alle Frauen, die trotz widriger Umstände ihre Träume auch in schwierigen Zeiten bewahren oder gerade jetzt ganz neu zu träumen beginnen. Wir freuen uns auch auf jene, die müde geworden sind und ihre Träume in den Herausforderungen der letzten Jahre verloren haben.

Sie alle sind eingeladen, alte Visionen zu beleben und neue Lebensträume zu finden.

Gemeinsam wollen wir einen Tag lang die Kraft der Träume feiern.

Nach dem Auftakt-Gottesdienst erwartet Sie ein buntes Spektrum unterschiedlicher Workshops zum Thema. Lassen Sie sich inspirieren von den Träumen anderer. Werden Sie kreativ mit Farben, Worten, Tanz, Gesang oder Bewegung. Tauchen Sie ein in die Gemälde der Künstlerinnengruppe „LichtEcht“. Am Ende des Tages entführt uns die Märchenerzählerin „Griseldis“ auf eine Traumreise. Der Gospelchor „Sing On“ aus Neuwied umrahmt das Abschlussprogramm.

Tragen Sie sich schon jetzt den 17. September 2022 in Ihren Kalender ein und bringen Sie Ihre Freundinnen, Nachbarinnen, Kolleginnen mit!

Denn gemeinsam träumt es sich einfach besser. **ACHTUNG Die Teilnehmerinnenzahl ist begrenzt: Melden Sie sich frühzeitig an.**

Kosten: Vorkasse 15 – Tageskasse 20 €.

An Werktagen von 14:30 17:30 Uhr direkt im „Café Auszeit“

Anmeldung und Informationen unter

Frauenkirchentag-Sued@frauenhilfe-rheinland.de oder 0228-9541-120

JESUS

erzählt vom

REICH GOTTES



Ökumenische Kinder-Bibel-Woche

17. bis 21. Oktober 2022 von 10 bis 16 Uhr

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

im Evangelischen Gemeindehaus Niederbieber

Kosten: 25 € (Ermäßigung möglich)

Anmeldung: Online ab 1. September über die Homepage:

niederbieber-evangelisch.de

Kontakt: 02631 53364 (Gemeindebüro) / niederbieber@ekir.de

Es laden ein:

Ev. Mennonitengemeinde Neuwied, Katholische Gemeinde St. Bonifatius,
Ev. Kirchengemeinden Niederbieber, Oberbieber und Feldkirchen-Altewied

Beerdigungen

Taufen

Trauungen

Foto: herzlich



**Nun aber bleiben
Glaube,
Hoffnung,
Liebe,
diese drei;
aber die Liebe
ist die größte
unter ihnen.**

1. Korinther 13,13

Abschied und Neuanfang in den KiTas



Für viele Kinder ging im Juli die Kindergartenzeit zu Ende.

In der **KiTa Torney** feierten wir einen Abschiedsgottesdienst für unsere Schulkinder und ihre Familien. Eltern und Erzieherinnen gaben den Kindern ihre guten Wünsche mit auf den Weg. Gemeinsam spielten und hörten wir die Geschichte von Gott als dem guten Hirten aus Lukas 15, der alle seine Schafe kennt und sie sucht und sich über jeden freut, den er findet. Eltern und Familien staunten dabei nicht schlecht über die Selbstportraits, welche die Schulkinder von sich selbst gemalt hatten.

In der **KiTa in der Lach** feierten wir zum ersten Mal ebenfalls im Garten den Abschiedsgottesdienst. Unter dem Titel „Gott sieht dich und mich“ spielten die Kinder die Geschichte von Zachäus aus dem Lukasevangelium, Kapitel 19, nach. Im Anschluss wurde für jedes Schulkind persönlich um Gottes Segen gebetet.

Für den Neustart in der Grundschule wünschen wir allen Schulkindern und ihren Familien einen guten Einstieg und Gottes Segen für die Schulzeit.

Neue „Hallo-Gott-Ecke“ und Kirchenfenster

Aktuell planen die Erzieherinnen in der KiTa In der Lach mit den Kindern die Gestaltung einer „Hallo-Gott-Ecke“. Sie soll im Eingangsbereich ihren Platz finden. Aus kleinen Holzkisten wird ein Kreuz gestaltet, das immer wieder neu bestückt werden kann. So sind die biblischen Geschichten für die Familien präsent. Außerdem soll ein Teil der Durchgangstür als „Kirchenfenster“ gestaltet werden. Wir werden über die Fertigstellung berichten.

Regelmäßige Termine

Kirchenchor

mittwochs 20.00h

Infos bei Andrés Orbán 0152 33740812

Frauenhilfe

donnerstags 15.00h

immer am 1. + 3. Donnerstag im Monat

Mittagstisch

mittwochs 12.00h

14. September

Anmeldung bis spätestens montags

12. Oktober

im Gemeindebüro Tel: 53364

9. November

KiBiTag

samstags 10.00h - 12.00h

8. Oktober

19. November

Pfadfinder

Jungs & Mädels

Alter 6-7 Jahre

donnerstags 16.30h — 18.00h

Alter 12-14 Jahre

dienstags 18.00h — 19.30h

Infos bei Lisa Straub lisa@vcp-ghr.de

Krabbeltreff Kirchenmäuse dienstags 9.30h bis 11.00h

für Kinder bis 3 Jahre im Jugendbereich des
Gemeindehauses

Konfis

dienstags 15 Uhr

13.9. + 20.9. + 11.10. + 8.11. + 15.11. + 29.11.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Der Gemeindebrief wird vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Niederbieber herausgegeben und kostenlos an die Haushalte der Gemeinde verteilt.

Auflage: 2300 Stück Druck: Gemeindebriefdruckerei

Textbeiträge und Leserbriefe sind uns willkommen.

Die nächste Ausgabe ist geplant für Dezember 2022.

Redaktionsschluss ist der 10. November 2022

Kontakte

Pfarrer Martin Haßler (montags frei)

Am Kirchberg 11
56567 Neuwied

02631 53296 oder
0171-2071683
martin.hassler@ekir.de

Gemeindebüro

Petra Weber
Am Kirchberg 11
56567 Neuwied
erreichbar Montag, Dienstag und Freitag von 8.30h bis 11.30h

02631 53364

niederbieber@ekir.de



Homepage: niederbieber-evangelisch.de oder niederbieber.ekir.de

Facebook: @EvangelischeKirchengemeindeNiederbieber

Youtube: EvKiToSeNi



Kirchenmusik

András Orbán

0152 33740812

Küster und Hausmeister

Volker Schur (montags frei)

0160 91535372

Krabbelgruppen

Katja Falkenburg

02631 56519

Pfadfinder (VCP)

Lisa Straub

lisa@vcp-ghr.de

Ev. Kindertagesstätte In der Lach

In der Lach 6
56567 Neuwied

02631 53135
kita.lach@ekir.de

Ev. Kindertagesstätte Torney

Oberbieberer Straße 75
56567 Neuwied

02631 55394
kita.torney@ekir.de

Diakonisches Werk Neuwied - Beratungsstellen

Rheinstraße 69, 56564 Neuwied

02631 3922-0
diakonie-neuwiede.de

Evangelische Sozialstation Straßenhaus

Raiffeisenstr. 26
56587 Straßenhaus

02634 4210
[sst-strassenhaus@t-online.de](mailto:ssst-strassenhaus@t-online.de)

Performance zur Einkehr und Entschleunigung

Einkehr // Resonanz:

So lautet der Titel einer elektronischen Musik- und Videoperformance, zu dem der Kirchbauverein am **Samstag, 29. Oktober**, einlädt.

Präsentiert wird das vielversprechende Projekt von den Künstlern

Anna Herbert, David Jäckle und Sven Schneider

Das Trio erläutert, was sich dahinter verbirgt und was die Besucherinnen und Besucher an dem Abend in der Kirche erwartet: „Durch unsere Sinne treten wir in Austausch mit der Welt – mit Objekten ebenso wie mit anderen Menschen. Diese Sinne empfangen, filtern, bereiten auf und stellen uns Informationen zur weiteren Verarbeitung zur Verfügung. Wir geraten in Schwingung und wir versetzen in Schwingung. Es entstehen Resonanzkörper. Kehren wir in uns ein und hören dieser Resonanz zu, kann sich Veränderung in uns daraus ergeben. Resonanzerfahrungen mit anderen Menschen an einem gemeinsamen Ort waren in den vergangenen zwei Jahren zum Teil nur eingeschränkt möglich und das Einlassen auf solche Erfahrungen kann an diesem Abend von Neuem erlebt werden.“

Das Trio aus Leipzig bietet mit seinem Projekt „Einkehr // Resonanz“ also die Möglichkeit, in Resonanz zu treten – mit sich selbst und mit anderen. Improvisierte elektronische und elektro-akustische sphärische Musik im Resonanzraum der Kirche werden begleitet von live bearbeiteten Videos und Projektionen und laden somit zur Einkehr und Entschleunigung ein.

Beginn ist um 18 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Dafür wird um eine Spende zur Unterstützung der Arbeit des Kirchbauvereins gebeten.

Einkehr Resonanz

//

elektronische Musik- &
Videoperformance

29.10.2022

Einlass: 17:30

Beginn: 18:00

Ev. Kirche Niederbieber
Am Kirchberg 11
56567 Neuwied

weitere Infos: niederbieber.ekir.de

Kirchenkonzert in Niederbieber

Um Frieden, um Gnade – Konzert mit Orgel, Schlagzeug und Violine

Am Freitag, 16. September, findet um 19.00 Uhr ein Konzert mit dem renommierten *trio contemporaneo* in der Instrumentierung Violine, Orgel, Sprecher und kleines Schlaginstrumentarium statt. Neben Werken von Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach für Violine und Orgel wird auch ein berührendes Werk des böhmischen Barockkomponisten Jiri A. Benda zu hören sein.

Von dem 1956 in Hattingen geborenen Komponisten Günther Wiesemann werden zum übergeordneten Thema *UM FRIEDEN, UM GNADE* ein choralbezogenes Trio-Werk mit Bitte um Frieden sowie ein meditatives Klangwerk angeboten.

Das Trio spielt in der Besetzung Olga Shonurova, Orgel und Schlaginstrumente, Benjamin Nachbar, Violine und Schlaginstrumente sowie Günther Wiesemann, Orgel, Sprecher und Schlaginstrumente.

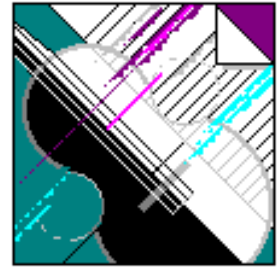
Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte am Ausgang wird gebeten.



Foto: Trio contemporaneo

Trio *contemporaneo*

UM FRIEDEN, UM GNADE



Werke für Violine, Orgel, Sprecher und kleines Schlaginstrumentarium
aus Barock und Neuzeit

Evangelische Kirche in Niederbieber

Freitag, 16. September 2022 19.00 Uhr

**Werke von Johann Sebastian Bach,
Antonio Vivaldi, Jiri Antonin Benda,
Günther Wiesemann u.a.**

Austräger*innen gesucht

Vielen Dank für Ihre Rückmeldungen auf unseren letzten Aufruf. Es haben sich einige Menschen gefunden. Weitere Unterstützung bei der Verteilung der Gemeindebriefe können wir zur Zeit auf dem Weißen Berg noch gut gebrauchen. Wenn Sie dafür Zeit und Lust haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro Telefon 53364 oder niederbieber@ekir.de



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

„Was uns lebendig hält“

Sonntag, 11. September
Ev. Mennonitengemeinde
Pommernstr. 9 – Torney
10:00 Uhr bis 15:30 Uhr

10 Uhr gemeinsamer
Gottesdienst und
Kindergottesdienst

anschließend Begegnung
bei Kaffee und Schorle
Offenes Singen

12 Uhr Mittagessen

13 Uhr Workshops

- Gewalt bekämpfen mit Gewalt?
- klimagerechte Gemeinde
- Bibelarbeit
- Kreatives Gestalten
- Angebot für Kinder

14 Uhr Workshops

- Sicherheit und/oder Frieden?
- Zukunftswerkstatt Ökumene vor Ort
- Bibelarbeit
- Kreatives Gestalten
- Angebot für Kinder

15 Uhr Kaffee und Kuchen

Ökumenetag

der
Kath. Gemeinde St. Bonifatius
Ev. Gemeinde Feldk.-Altwied
Ev. Gemeinde Niederbieber
Ev. Gemeinde Oberbieber
Ev. Mennonitengemeinde